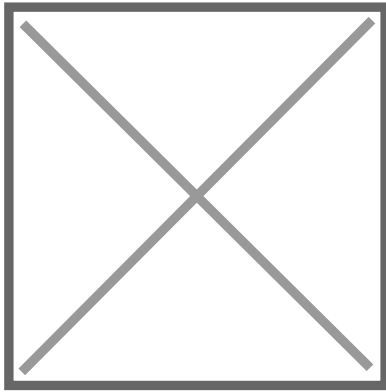




Erzbischof Dr. Stefan HeÃ?e

Description

NordlichtFoto: pixabay.com

Energie in der Krise

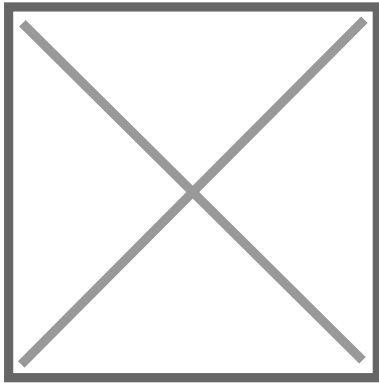
Zwischen Bundeskanzler Olaf Scholz und OppositionsfÃ¼hrer Friedrich Merz sind im Bundestag kÃ¼rzlich regelrecht die â??Funkenâ? geflogen. In dem energischen Schlagabtausch ging es um die Energiekrise, die durch die nahende kalte Jahreszeit auf eine wenig vorbereitete Gesellschaft zurollt. VersorgungsengpÃsse, ins unermessliche steigende Energiekosten und ihre harten Konsequenzen fÃ¼r Privathaushalte und Wirtschaft stimmen nachdenklich und beunruhigen.

In ihrem Ringen suchen beide Politiker nach zeitnahen Antworten auf die Sorge der Menschen. Langfristig wird Ã¼ber die Frage nach der richtigen â??Energie der Zukunftâ? debattiert: LNG, der Ausbau von Windkraft und weitere alternative Modelle der Energiegewinnung sind im GesprÃch. Die Energie ist in der Krise. Wie so oft im Leben, erkennen wir die Bedeutung und den Wert von Vielem erst dann, wenn es uns abhandenkommt, plÃ¶tzlich limitiert wird.

Es gibt eine Energie, derer wir uns immer sicher sein kÃ¶nnen. **Die Bibel spricht an vielen Stellen von der â??energeiaâ? Gottes, Ã¼bersetzt heiÃ?t dies â??Wirksamkeitâ?.** Gottes Kraft ist immer am Werk. Diese Wirksamkeit Gottes ist Ãhnlich wie die Energie, die man an einem sichtbaren Effekt erkennt, z.B. WÃrme oder Licht. So auch die Kraft Gottes, die Ã¼berall dort wirksam und sichtbar wird, wo GÃ¼te, Vergebung und Geschwisterlichkeit gelebt wird. Wir selbst sind EmpfÃnger dieser energie, dÃ¼rfen und sollen diese dann aber auch weiterleiten und teilen.

Vielleicht kann der Gedanke an die Wirksamkeit Gottes in der Welt â?? trotz aller Widrigkeiten â?? uns Mut machen und unseren Blick weiten. Der zugedrehte Gashahn sorgt bei uns fÃ¼r Unsicherheit und Angst, insbesondere in Anbetracht einer aus den Fugen geratenen Welt. Wenn der Winter in diesem Jahr sich etwas kÃ¼hler und dunkler ankÃ¼ndigt, wissen wir uns dennoch in Sicherheit. Die Menschen in der Ukraine kÃ¶nnen das nicht behaupten. Das habe ich bei meinem Besuch dort spÃ¼ren dÃ¼rfen.

FÃ¼r sie wird dieser Winter in weitaus dramatischer Weise eine bedrÃ¼ckende Jahres- und Lebenszeit. Immer wieder bitten sie uns, dass wir sie nicht vergessen sollen, gerade weil der Krieg schon so viele Monate andauert. Kommen wir diesem Wunsch nach und behalten unsere ukrainischen Geschwister in unseren Gedanken und Gebeten. Leisten wir humanitÃre Hilfe, die mit so groÃ?er Dankbarkeit angenommen wird. Bei den Begegnungen in der Ukraine diesen Sommer, konnte ich mit vielen Menschen sprechen, die mir diesen Dank und die Bitte um weitere UnterstÃ¼tzung mit auf den Weg gaben. Erbitten wir die Kraft und den Frieden, der von Gott kommt, damit er in dieser zerrÃ¼tteten Welt wirksam werden kann.



Erzbischof Dr. Stefan Heße, Hamburg

Siehe Veröffentlichung: basis-online.net